

Suppe mit Symbolkraft

Wie das Projekt „Borschtsch – mehr als ein Kochbuch“ in der Bildungsstätte Bredbeck Bezug auf den Krieg nimmt

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Osterholz-Scharmbeck. Leider gebe es in ihrer Familie keinen Borschtsch-Kult, erzählte die Ukrainerin Svitlana Andronik im Haupthaus der Bildungsstätte Bredbeck. Doch vor wenigen Jahren habe ihr ihr Vater Borschtsch gekauft. Schmalz, Knoblauch und Schwarzbrot habe sie dazu gereicht. Sie habe diesen Borschtsch so gerne gegessen, wie sich das niemand vorstellen könne. „Seitdem habe ich mich in Borschtsch verliebt“, bekennt Svitlana Andronik.

„#Borschtsch – mehr als ein Kochbuch“ – unter diesem Motto stand der Dienstagabend in der Bildungsstätte. Laut Rezept ist Borschtsch eine Suppe, die mit Roter Bete und Weißkohl zubereitet wird. Traditionell gibt es die Suppe in Polen, Rumänien, der Ukraine oder Russland. Serviert wird sie mit einem Klacks saurer Sahne und mit Kräutern wie Petersilie oder Dill.

Gestaltet hatte den Abend laut Bredbeck-Bildungs-Referent Alexander Starostin eine sechsköpfige Gruppe ukrainischer Frauen im Alter von 15 bis 30 Jahren von der Schülerin bis hin zur Berufstätigen. „Sie kommen aus dem Landkreis, aus Bremen und Hannover“, so Starostin. Alle seien Kriegsflüchtlinge, zwei aus dem Jahr 2014. Zwei von ihnen konnten an dem Abend nicht teilnehmen.

Krieg nimmt Einfluss auf Arbeit

Schon vor einem Jahr hatte sich die Gruppe dem Referenten zufolge in Bredbeck im Juni eine Woche getroffen und zum Thema Borschtsch gearbeitet und Rezepte, Geschichten sowie Interviews zusammengetragen. Darüber hinaus seien Gedanken zum Krieg eingeflossen. „Dann wurde es übersetzt, ein Jahr am Layout gearbeitet und jetzt präsentiert.“

Initiator Frank Bobran erinnerte in seiner Begrüßung daran, dass schon vor Jahren die Idee zu diesem Buch aufgekommen sei. Das sei gewesen, als er mit seiner aus Lemberg/Lwiv stammenden Mutter beim Essen saß. Da habe er sich die Frage gestellt, warum es der Borschtsch nicht geschafft habe, in die vermeintlich so integrative westeuropäische Küche zu kommen. Doch in das optisch gefällige Büchlein flossen eben nicht nur die



Ukrainische Jugendliche machten Musik beim Treffen in der Bildungsstätte Bredbeck. Dort wurde nun auch erstmals das Buch „Borschtsch – mehr als ein Kochbuch“ vorgestellt.

FOTO: RENÉ WEINITSCHKE

Lieblingsrezepte vor allem der Autorinnen ein. In Gedichten und Texten verarbeiteten sie auch ihre Gefühle, Erlebnisse, Gedanken und mehr zum Krieg.

„An einem Tag“ heißt das vorgetragene Gedicht von Anna Levenets. An einem Tag könne man nach Italien fliegen, Karaoke singen, küssen, lachen, rennen, Witze machen. „Stell dir aber vor, dass nur ein Tag dein Leben für immer verändern wird.“ Er könne das Leben in Vorher und Nachher einteilen. „An einem Tag verlierst du das Zuhause, Arbeit, Freiheit, Liebe und Frieden.“

Und Alevtyna Lorenz zitierte den deutschen Astronauten Matthias Maurer, wie er den Krieg aus dem All habe beobachten kön-

nen. „Und in den Momenten habe ich mich dann viel näher an dem Land gefühlt als ich das vielleicht von Deutschland aus gefühlt hätte. Und so etwas wie Streit oder Krieg, von oben aus gesehen, das wirkt noch hundertmal irrationaler als jetzt sogar vom Boden aus.“ Als Pianist unterstützten die Frauen Alex Sliusarenko und Mark Christian Barz an der Gitarre. Beide haben ebenfalls ukrainische Wurzeln. Denn nicht nur ihre Erfahrungen um Borschtsch und Krieg teilten die Frauen mit. Auch stellten sie moderne ukrainische Lieder und Volkslieder ihrer Heimat vor. Darüber hinaus bestach Sängerin Julie Kovtun mit einer Soloeinlage des Frank-Sinatra-Klassikers „Fly me to the moon“. Dabei

wurde leicht mitgeklatscht. Mit dem Genuss einer Borschtsch-Probe klang der Abend aus.

Dem Abend war am Nachmittag der Stammtisch internationale Jugendarbeit vorgegangen. Laut Kian Pourian bot der Stammtisch die Möglichkeit, zu Gesprächen über den internationalen Jugendaustausch, zum Kennenlernen und Austausch wie die Vorstellung ausgewählter Projekte und Informationen über das neue deutsch-ukrainische Netzwerk Likhtar.

Das Buch „Borschtsch – mehr als ein Kochbuch“ ist erhältlich in der Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30 in Osterholz-Scharmbeck.